

# Frankenberger Nachrichtenblatt

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft ist die definitive Einziehung des im Flurbuche für Oberlichtenau unter N. 59 eingetragenen, schon seit längerer Zeit verfallenen Tractes des Dorcommunicationsweges beantragt worden, und wird dies hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss gebracht, etwaige begründete Einwendungen dagegen bei deren Verluste binnen 3 Wochen und längstens bis zum 31. Januar 1873

bei der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft anzubringen.  
Chemnitz, den 3. Januar 1873.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
In Stellvertretung: v. Kirchbach, Reg. Rath.

### Vertikales.

Frankenberg, 6. Januar. Am meisten neben den politischen Tagesfragen wird wohl jetzt die Frage ventilirt, ob wir angeht die angenehme Witterung, deren wir uns jetzt noch erfreuen und die so Manchem des geringern Bedarfs des Ofens wegen eben so willkommen wie sie Andern, die durch ihr Geschäft besonders auf den Winter mit angewiesen, unlieb ist, noch winterliche Zustände in der Natur erhalten werden. Von Interesse wird dabei Vielen sein, daß die Chronik unserer Stadt nur einige milde Winter verzeichnet. Während dieselbe berichtet, daß im Jahre 1608 ein so harter Winter gewesen, daß die Schlittenbahn 18 Wochen gewährt, sagt sie vom Winter 1617, er sei so gelinde gewesen, daß das Vieh fast die ganze Winterzeit hindurch auf der Aue und auf den Wiesen „gehütet“ wurde. Vom November und December 1625 und Januar 1629 wird dasselbe gesagt. 1650 war es im Februar so warm, daß „Blumen und Viole allhier blüheten“. Weit größer ist die Zahl der strengen Winter, welche die Chronik mit ihren Einzelheiten angiebt und über die wir sowie überhaupt über einige andere chronikalische Angaben von allgemeinerem Interesse ein andres Mal zu berichten uns vorbehalten.

Frankenberg, 7. Januar. Der Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer (Referent Haberhorn) über die Correctionenanstalt im nahen Schloß Sachsenburg kommt zu dem Antrage: Die Staatsregierung zu ermächtigen, daß das Kammergut Sachsenburg nach Ablauf des dormaligen Pachtvertrages in die Verwaltung des Ministeriums des Innern für die Zwecke der nach Bedürfnis zu erweiternden Correctionenanstalt zu Sachsenburg gegen Gewährung einer jährlichen Rente von 4000 Thln. und gegen Uebernahme allen Bauaufwandes zur Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude sowie aller Lasten inclusive der Brandversicherungsbeiträge, übertragen und zum Behufe der Uebernahme und Einrichtung des Betriebes eine Rechnungssumme von 15,000 Thln. bewilligt werde.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Ebersdorf mit Lichtenwalde vom Jahre 1872.

Geboren in Allem 111 Kinder (worunter 2 Zwillingspaare, 7 todtegeborene und 13 außereheliche), 52 Knaben und 59 Mädchen, wovon

in Ebersdorf 76 Kinder, nämlich 37 Knaben (incl. 3 todtegeb. und 3 außerehel.) und 39 Mädchen (incl. 2 todtegeb. und 5 außerehel.) und in Lichtenwalde 35 Kinder, nämlich 15 Knaben (incl. 1 Zwillingsspaar, 1 todtegeb. und 4 außerehel.) und 20 Mädchen (incl. 1 Zwillingsspaar, 1 todtegeb. und außerehel.); — 15 Kinder mehr als 1871 und 81 mehr als vor 100 Jahren.

Aufgeboten im Ganzen 46 Paare, davon getraut 29 P., wovon auf Ebersdorf 35 P. Aufgebote und 26 P. Getraute und auf Lichtenwalde 11 P. Aufgebote und 3 P. Getraute kommen; es waren 8 Wittwer, 3 Wittwen (darunter 1 in Sedan), 2 geschiedene Frauen, 16 Junggesellen, 18 Jungfrauen und 45 Personen ohne diese Ehrenprädicate; — 22 P. mehr aufgebote und 13 P. mehr getraut als 1871 und 38 P. mehr aufgebote und 22 P. mehr getraut als vor 100 Jahren.

Gestorben (incl. der 7 todtegeb. Kinder und 2 Unglücklicher, die sich selbst den Tod gegeben) überhaupt 63 Personen, wovon in Ebersdorf 39 Pers. und zwar 20 Pers. männlichen Geschlechts, nämlich 16 Knaben (incl. 1 Schulfknaben), 1 Junggeselle und 3 Ehemänner, und 19 Pers. weiblichen Geschlechts, nämlich 13 Mädchen, 1 Jungfrau, 3 Ehefrauen und 2 Wittwen, und in Lichtenwalde 24 Pers., und zwar 12 Pers. männlichen Geschlechts, nämlich 7 Knaben (incl. 1 Schulfknaben), 3 Ehemänner (incl. des einen der beiden vorgedachten Unglücklichen) und 2 Wittwer (incl. des andern [auswärtigen] dieser Unglücklichen), und 12 Pers. weiblichen Geschlechts, nämlich 5 Mädchen, 2 Jungfrauen, 2 Ehefrauen, 1 Geschiedene und 2 Wittwen; — es waren sonach überhaupt 32 Pers. männlichen und 31 Pers. weiblichen Geschlechts und darunter 41 Kinder (23 Knaben und 18 Mädchen), 4 Unverheirathete (1 Junggeselle und 3 Jungfrauen), 11 Verheirathete (6 Ehemänner und 5 Ehefrauen), 1 Geschiedene und 6 Verwitwete (2 Wittwer und 4 Wittwen), und es wurden davon 1 mit stiller Beisetzung, 1 mit Leichenpredigt, 24 mit Grabrede und 35 mit Collecte und Segen beerdigt, während der eine der beiden Unglücklichen an die Anatomie in Leipzig abgeliefert und der andere auf dem abgesonderten Orte hiesigen Kirchhofes begrabene worden ist; es starben demnach in der Parochie 4 Pers. weniger als 1871 und 9 Pers. weniger als vor 100 Jahren, da im Jahre 1772 in derselben 72 Pers. verstorben sind.

Communicanten in's Gesammt 1779 (incl. 37 Katechumenen und 9 Privat-Communicanten), wovon 837 auf Ebersdorf und 342 auf Lichten-

walde; — 167 Communicanten mehr als 1871 und zwar 46 aus Ebersdorf und 121 aus Lichtenwalde, und 974 weniger als vor 100 Jahren, da im Jahre 1772 im Kirchspiele 2103 Pers. communicirt haben.

### Bermischtes.

Mittelt kaiserlicher Cabinetsordre ist nunmehr die Vertheilung der Douceurgelder für die im Feldzuge 1870/71 eroberten Trophäen im Gesammtbetrage von 10,170 Ducaten erfolgt. Auf das XII. (königl. sächsisches) Armee-corps entfielen hierbei: 1. Grenadier-Regiment Nr. 100 für zwei bei Sedan eroberte Mitrailleusen 120 Ducaten; 5. Infanterie-Regiment Nr. 104 für eine bei Sedan eroberte Mitrailleuse und eine in derselben Schlacht eroberte Fahne 100 Ducaten; 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 für 1½ bei Sedan genommene Geschütze (1 Geschütz in Gemeinschaft mit dem 10. Vaterischen Infanterie-Regiment erobert) 90 Ducaten; Schützen-Regiment Nr. 108 für zwei, und 2. Jäger-Bataillon Nr. 13 für vier bei Sedan eroberte Geschütze (incl. 2 Mitrailleusen) 120, bezw. 240 Ducaten; 1. Reiter-Regiment und Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12 für ein bei Beaumont gemeinschaftlich erobertes Geschütz je 30 Ducaten.

Wie schwer die Verwirklichung des berechtigten Wunsches sein mag, für ganz Sachsen ein Gesangbuch einzuführen, erhellt am besten aus dem Umstande, daß in unserm kleinen Lande, welches in 916 Parochien mit 217 Schwester- und Tochtergemeinden zerfällt, nicht weniger als 26 verschiedene Gesangbücher existiren. Am verbreitetsten ist das sogenannte Neue Dresdner Gesangbuch, nämlich in 575 Parochien. Welche Sündung und zugleich welche Kostspieligkeit die Verschiedenheit derselben verursacht — arme Familien können geradezu den Aufwand dafür nicht bestreiten — wird am besten in der Oberlausitz illustriert, wo in 19 Parochien das Neue Dresdner, in 22 das Alte Dresdner, in 1 das Leipziger, in 1 das Zwickauer, in 12 das Saugner, in 26 das Zittauer, in 1 das Alte Ebbauer, in 1 das Neue Ebbauer, in 2 das Bernsdorfer, in 2 das Großhennersdorfer, in 2 das Reibersdorfer, in 1 das Reichendächer, in 2 das Sorauer, in 1 das Labauer, in 2 das Niederlausitzer und in 22 das Wendische Gesangbuch eingeführt ist. In der Eparchie Chemnitz ist in 14 Parochien das Neue Dresdner, in 14 das Chemnitzer, in